



Deutscher Hörbuchpreis 2011: 18 Hörbücher für das Finale nominiert/ Preisverleihung am 16. März in Köln als Auftakt der lit.COLOGNE

Das Finale ist eröffnet: 18 Hörbücher aus dem Produktionsjahr 2010 sind für den Deutschen Hörbuchpreis 2011 nominiert worden. Mehr als 200 eingereichte Produktionen standen der Nominierungsjury zur Auswahl.

In der Kategorie „Beste Interpretin“ sind die Schauspielerinnen Sophie Rois („Die schärfsten Gerichte der tatarischen Küche“ von Alina Bronsky), Laura Maire („Nichts. Was im Leben wichtig ist“ von Janne Teller) und Barbara Nüsse („Lebensbeschreibung der Erzbetrügerin und Landstörzerin Courage“ von Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausen) Anwärterinnen für den Preis. Als „Bester Interpret“ sind die Schauspieler Burghart Klaußner („Schuld“ von Ferdinand von Schirach), Christian Brückner („Schau heimwärts, Engel“ von Thomas Wolfe) und Peter Matić („Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ von Marcel Proust) weiterhin im Rennen.

Nominiert in der Kategorie „Beste Fiktion“ sind Isabel Allendes „Das Geisterhaus“, Herta Müllers „Atemschaukel“ sowie „Hinduhans“ von Michael Stauffer und Hans Koch. In der Kategorie „Beste Information“ hat die Jury die Qual der Wahl zwischen „Erik Satie – Worte und Musik“, „Käsebier erobert den Kurfürstendamm“, eine akustische Berlin-Zeitreise nach dem Roman von Gabriele Tergit, sowie dem Autoren-Porträt „Nelly Sachs. Schriftstellerin. Berlin/Stockholm“. In der Kategorie „Bestes Kinderhörbuch“ kommen „Polinas Geheimnis“ von Nina Blazon, „Ruchlose Rivalen“ von Leuw von Katzenstein sowie das „etwas andere Tierhörbuch“ „Kuckuck, Krake, Kakerlake“ von Bibi Dumon Tak in die nächste Runde. In der Kategorie „Das besondere Hörbuch“ wird in diesem Jahr die „Beste Bearbeitung“ ausgezeichnet. Als solche nominiert sind „Öland“ von Johann Theorin, „Das Haus. House of Leaves“ von Mark Z. Danielewski und die Hörversion des Romanklassikers „Don Quijote von der Mancha“ von Miguel Cervantes.

Drei weitere Produktionen und Reihen sind im Rennen um die Auszeichnung der „besten verlegerischen Leistung“: Dies sind die 18-Stunden-Lesung des Schweizer Gegenwartsromans „Blösch“ aus dem Christoph Merian Verlag, die Reihe „Edition Künstler im Gespräch“ des Labels Cybele Records sowie „Marx total“ aus dem Verlag Random House Audio.

Die besten Produktionen jeder Kategorie wird die Preisjury auswählen. Ihre Mitglieder sind Lothar Sand vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels, der FOCUS-Redakteur Jobst-Ulrich Brand, die Journalisten Dr. Eva-Maria Lenz und Franz Josef Görtz, die Schauspieler Sabine Postel und Gerd Baltus sowie die Hörbuchregisseurin und -redakteurin Astrid Roth. Die Preisträger werden im Februar bekannt gegeben.

Der Deutsche Hörbuchpreis wird im Rahmen der Hörbuch-Gala am 16. März im WDR Funkhaus am Wallrafplatz in Köln verliehen. Wie bereits im Vorjahr ist die Gala zugleich Eröffnungsveranstaltung des internationalen Kölner Literaturfestes lit.COLOGNE.

Auch die Partnerauszeichnungen „Hörbuch des Jahres“ der hr2-Bestenliste und die Publikumspreise „HörKules“ und dessen Kinderpreis „HÖRKulino“ der „Buchwerbung der Neun“

Deutscher
Hörbuch
Preis



werden hier vergeben, Letztere werden per Internet-Abstimmung unter www.hoerkules.de ermittelt und stehen erst am Veranstaltungstag fest. Als „Hörbuch des Jahres 2010“ wird die Lesung von Marcel Prousts „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ ausgezeichnet.

Der Deutsche Hörbuchpreis wird vom Verein „Deutscher Hörbuchpreis e. V.“ vergeben. Dessen Träger sind der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, das Nachrichtenmagazin FOCUS, das internationale Kölner Literaturfest lit.COLOGNE, der Hessische Rundfunk, der Norddeutsche Rundfunk, Studio Hamburg, der Westdeutsche Rundfunk und die WDR mediagroup.

Mehr Informationen zum Deutschen Hörbuchpreis und Fotos von der Nominierungsjury finden Sie unter www.deutscher-hoerbuchpreis.de.

Deutscher Hörbuchpreis e.V.
Geschäftsstelle
Ludwigstraße 11
50667 Köln
Tel: 0221-2035-2121
Fax: 0221-6502666
Esther-Maria.Roos@wdr-mediagroup.com

